

Aus der WA-Hamm  
Ausgabe 254  
02.11.2010  
Seite 14  
© 2009 Westfälischer Anzeiger  
Verlagsgesellschaft mbH & Co KG

## Von der Gründerzeit in die Zukunft

Der Männerchor Concordia 1875 Hamm beweist beim Konzert in den Zentralhallen Vielseitigkeit und Zeitlosigkeit seiner Kunst  
Weiter Bogen mit Melancholischem, Schlagern und ungarischem Volkstanz – Publikum fordert Sänger zur Zugabe auf

**HAMM-MITTE** • Unter den Titel „Männerchor – Im Wandel der Zeit“ stellte der Gesangsverein Concordia 1875 sein diesjähriges Herbstkonzert in den Zentralhallen. Rund 350 Besucher begaben sich mit den von Franz Josef Kistner dirigierte Concordianern auf eine Reise durch vier Epochen. Nach einleitenden Worten durch den 1. Vorsitzenden Siegfried Freiberg und der Begrüßung des Publikums mit dem „Westfälischen Sängergruß“ begab man sich zunächst in die Zeit des ausklingenden 19. Jahrhunderts.

Mit melancholisch anmutenden Klängen und Liedgut aus den Gründerjahren begann der Abend sanft und fast etwas träumerisch. Den

Abschluss zu diesem Zeitabschnitt lieferte Solistin Andrea Kistner (Sopran), die durch Christoph Greven am Piano begleitet, das Stück „Es war einmal...“ aus einer Operette von Paul Lincke darbot.

Der zweite Abschnitt der Zeitreise setzte sich aus bekannten Schlagern der 50er, 60er und 70er Jahre zusammen. Klassiker von Freddy Quinn und Hazy Osterwald („Die Gitarre und das Meer“ und „Kriminaltango“) klangen voluminös aus den Kehlen des 32 Sänger starken Chores. Begleitet wurden die kräftigen, warmen Stimmen durch die Dortmunder „Condor-Band“. Zum Ausklang dieser optimistischen, aber auch unruhigen Epoche, lieferte das Quartett aus der

Ruhrgebietsstadt ein instrumentales Schlager-Potpouri.

Der dritte Teil der Chronologie wurde mitgeprägt durch den Vorsitzenden Siegfried Freiberg, der als Tenor zweimal auf Solopfad wandelte und die Zeit von den 70ern in unser Jahrhundert beschrift. Fast zum mittzen animierend schlugen die Sänger mit dem ungarischen Volkstanz „Czardas“ eine Musikrichtung ein, deren belebendes Element sich auch in aktueller Tanzmusik, dem sogenannten „Balkanbeat“ wiederfindet.

Dass das Publikum das Programm begeistert annahm, zeigten die Zugabe-Forderungen nach dem letzten Teilstück „Zukunft nach 2010“. • nic



Der Gesangsverein Concordia 1875 Hamm begeisterte sein Publikum in den Zentralhallen mit einer musikalischen Zeitreise. • Foto: Rother